

## Wo sind wir zuhause ?

Die Unklarheit verunsichert mich. Was genau macht ein Zuhause aus? Sind es die Menschen, die darin leben, oder ist es die Unterkunft selbst.

Wie ein Nomade streife ich über das Land, jedoch fühle ich mich nirgends daheim.

Was ist daheim?

Im Wort steckt "Da" und "Heim". Das heisst doch, dass ich mich dort heimisch fühlen sollte. Jedoch ist dies nicht der Fall.

Vielleicht machen meine Mitmenschen mein Zuhause aus.

Wenn dies wirklich der Fall ist, dann werde ich mich in der Antarktis niemals wohl fühlen.

Die eiserne Kälte, weit und breit keine Menschen und die Dunkelheit.

Jedoch bin ich verpflichtet dies zu tun.

Falls ich bei dieser Expedition umkommen sollte, so werde ich nie verstehen wie sich ein richtiges Zuhause anfühlt.

Das Herumstreifen durch das Land macht einsam. Jedoch muss ich mich an die Einsamkeit gewöhnen. Denn mir bleibt nichts mehr, als mich an diese Umstände anzupassen.

Und was ist mit Pascale? Ich meine, ohne mich wäre sie aufgeschmissen.

Sie ist noch zu jung, um auf sich selbst aufzupassen.

Auch die jetzige Situation mit ihrer Nachbarin macht ihr schwer zu schaffen.

Vielleicht ist auch dies der Grund, warum wir uns beide nicht wohl in unserer Unterkunft fühlen.

Ich finde, ein Zuhause ist ein Rückzugsort, wohin man sich begibt, wenn man genug von der Aussenwelt hat. Jedoch lässt die Nachbarin nicht mit sich reden. Ständig wechselt sie das Thema oder weist auf ihre Bräuche und Traditionen hin.

Ob ich das Trommeln in der Antarktis vermissen werde? Ich meine, ich werde eine lange Zeit lang nichts mehr von anderen Menschen hören.

Vielleicht habe ich dort endlich die Möglichkeit, mich in meine Gedanken zu vertiefen, ohne von anderen gestört zu werden.

Die Aussenwelt beeinflusst mein Denkvermögen. Überall diese Stimmen und dieser Leistungsdruck.

Vielleicht ist dies der Grund, warum ich kein Obdach als mein "Zuhause" betiteln kann.

Ich fühle mich nicht wohl. Sei es wegen der Ortschaft oder meiner Berufung.

Die einzige Person, die mir heute noch was bedeutet, ist Pascale. In ihrer Gegenwart fühle ich mich wohl.

Vielleicht ist es das, was ein Zuhause ausmacht. Zeit mit einer geliebten Person zu verbringen, kann manchmal das Schönste auf der Welt sein.

Wenn ich nur daran denke, dass ich eine sehr lange Zeit ohne sie verbringen muss, wird mir schon unwohl.

Ihre Anwesenheit erfüllt mich mit Glücksgefühlen. So auch meine Unterkunft.

Kann ein Zuhause ohne Pascale existieren?

Kann ich mein gewohntes Leben in irgendeiner Form in der Antarktis weiterleben, selbst ohne sie?

Wird sie ohne mich klarkommen?

Diese Fragen bereiten mir grosse Sorgen.

